

Veranstaltungen für Medizinstudenten in Sachsen

Zukunftschancen junger Mediziner in Sachsen

Nachdem am 2. Mai 2011 eine Studenten-Veranstaltung in Kooperation mit dem Referat Lehre und dem StuRaMed an der Universität Leipzig gemeinsam durch das Sächsische



Dr. med. Claus Vogel, Leipzig, im Gespräch mit Medizinstudenten

Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, die Sächsische Landesärztekammer, die Krankenhausgesellschaft Sachsen und die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen mit großem Erfolg angeboten wurde (siehe „Ärzteblatt Sachsen“, Heft 6/2011), fand eine weitere Informationsveranstaltung für Medizinstudenten statt. Hierzu hatten am 22. Juni 2011 die Kreisärztekammer Leipzig und die Bezirksgeschäftsstelle Leipzig der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen interessierte Medizinstudenten und Jungärzte eingeladen. Herzlich begrüßt wurden die Anwesenden durch den Vorsitzenden der Kreisärztekammer Leipzig, Dr. med. Mathias Cebulla und dem Vorsitzenden der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen sowie Vorstandsmitglied der Sächsischen Landesärztekammer, Dr. med. Stefan Windau. Aktuelle Fragen rund um das Studium beantworteten Prof. Dr. med. habil. Joachim Thiery, Dekan der Medizinischen Fakultät Leipzig und Prof. Dr. med. habil. Christoph Baerwald, Studiendekan für Humanmedizin. Die Mitglieder des Vorstands der Kreisärztekammer Leipzig sowie Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung Sach-

sen äußerten sich in persönlichen Gesprächen mit den angehenden Ärzten zu Möglichkeiten der eigenen Niederlassung, der ärztlichen Weiterbildung und darüber hinausgehenden Perspektiven einer ärztlichen Tätigkeit im Freistaat Sachsen.

Vom Studenten zum Facharzt – Informationsveranstaltung für Medizinstudenten und Jungärzte

Auch in diesem Jahr luden die Sächsische Landesärztekammer und ihre Kooperationspartner sächsische Medizinstudenten und Jungärzte am 27. Juni 2011 zur nunmehr 8. Informationsveranstaltung „Stex in der Tasche – wie weiter im sächsischen Gesundheitswesen“ in das Medizinisch-theoretische Zentrum der TU Dresden ein. Ziel war es, die Medizinstudenten frühzeitig für eine ärztliche Tätigkeit im Freistaat Sachsen zu begeistern. Die Vortragsveranstaltung war wiederum eingebettet in die Möglichkeit, Informationsstände der Körperschaften und von 21 sächsischen Krankenhäusern zu besuchen.

Der Leiter des Referats „Recht des Gesundheitswesens, Gesundheitsberufe, Bestattungswesen, Arzneimittel und Apothekenwesen, Tierarzneimittel“ vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, Dr. Frank Bendas, unterstrich, dass sich der Ärztemangel aufgrund der demografischen Lage und des daraus resultierenden erhöhten Bedarfs an medizinischer Versorgung zukünftig noch verschärfen könnte.

Um dem entgegenzuwirken wurden zusätzliche Niederlassungsmöglichkeiten geschaffen und finanzielle Unterstützungsprogramme für Medizinstudenten und Weiterbildungsassistenten, die eine hausärztliche Tätigkeit anstreben, aufgelegt. Insbesondere über die Möglichkeiten der Weiterbildung zum Facharzt und Hilfestellung bei der Suche nach Weiterbildungsstellen informierte Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze, Präsident der Sächsischen Landesärztekammer. So war auch der Beratungstand der Sächsischen Landesärztekammer stark frequentiert. René Schubert von der Krankenhausgesellschaft Sachsen e.V. hob die im Bundes- und internationalen Vergleich hervorragende technische Ausstattung der sächsischen Krankenhäuser hervor. Dieses Jahr hatten die sich präsentierenden Krankenhäuser auch zahlreiche Ärzte in Weiterbildung mitgebracht, die spezielle Fragen gleich vor Ort beantworten konnten. Dipl.-Med. Christine Kosch unterstrich die interessante und vielfältige ärztliche Tätigkeit in der Hausarztpraxis, da dort die meisten Patienten behandelt bzw. abschließend behandelt werden. Erik Bodendieck, Vizepräsident der Sächsischen Landesärztekammer, moderierte die Veranstaltung und bat abschließend die Studenten, bestehende Vorurteile gegen eine Tätigkeit in Sachsen kritisch zu hinterfragen.

Die Informationsveranstaltungen werden auch im nächsten Jahr in Leipzig und Dresden angeboten.



Medizinstudenten informieren sich am MTZ in Dresden

Darüber hinaus ist für den 21. Januar 2012 wiederum eine Informationsveranstaltung für Ärzte in Weiterbildung (Ort: Sächsische Landesärztekammer Dresden) vorgesehen. Chancen und Einsatzmöglichkeiten im ambulanten und stationären Bereich, im Öffentlichen Gesundheitsdienst sowie Themen wie die individuelle

Gestaltung der Weiterbildung, Karrierechancen im Krankenhaus, Gründung oder Übernahme einer Praxis, Berufsmöglichkeiten im Öffentlichen Gesundheitsdienst und Fördermöglichkeiten stehen dabei im Mittelpunkt. An Informationsständen der Krankenhäuser und der Kooperationspartner finden individuelle Bera-

tungen statt, Workshops zu verschiedenen Fragestellungen runden die Informationsveranstaltung ab.

Dr. med. Katrin Bräutigam,
Ärztliche Geschäftsführerin
E-Mail: aegf@slaek.de

Dr. rer. nat. Evelyne Bänder, Stellvertretende
Referatsleiterin Ethik und Medizinische
Sachfragen